

reinhardt

Stefan Müller-Altermatt

LIBELLENLIEBE

ERZÄHLUNGEN

25.-
CHF

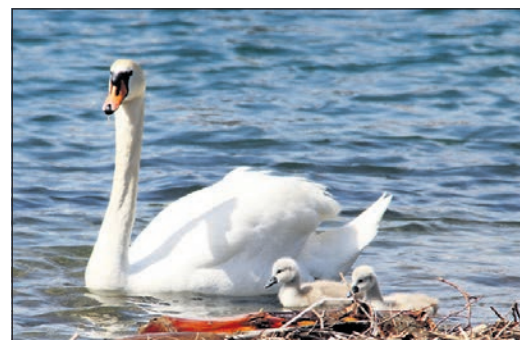


Erhältlich im Buchhandel
oder unter [reinhardt.ch](https://www.reinhardt.ch)

Die Wochenzeitung für Birsfelden

Birsfelder Anzeiger

Freitag, 16. Juni 2023 – Nr. 24



Redaktion 061 264 64 92 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@birsfelderanzeiger.ch

[Abo-Ausgabe](#)

Ein Erlebnisraum für die Bewohnenden

Der Demenzgarten im Alterszentrum Birsfelden wurde bereits im November eröffnet und kann nun nach dem regnerischen Frühling endlich blühen und gedeihen. Demente Bewohnende dürfen Kräuter berühren und sogar selber pflanzen.

Seite 5

Für die Musik um die halbe Welt gereist

Der leidenschaftliche Musiker Thomas Schaufert komponiert und produziert seit über 30 Jahren in seinem Tonstudio in Birsfelden. Im Rahmen einer Vernissage veröffentlicht er nach jahrelanger Arbeit bald sein erstes Solo-Piano-Album.

Seite 7

Das Steinertrio im Birsfelder Museum

Die Erzählerin Monika Wiedemann mit den beiden Kammermusikern Renato Wiedemann und Jonathan Faulhaber traten mit ihrem musikalisch-szenischen Programm «Narrentanz» im Birsfelder Museum auf und begeisterten das Publikum.

Seite 8

Die Sek Rheinpark feierte nach vier Jahren wieder



Das Sommerfest der Sekundarschule Rheinpark fand letzten Freitag pandemiebedingt mit einem Jahr Verspätung statt. Die zahlreichen Stände und Attraktionen, aber auch das originelle Bühnenprogramm spiegelten das Motto «Vielfältige Schweiz» gelungen wider und lockten Hunderte Besuchende an.

Foto Nathalie Reichel

Seite 3

Kleiner Preis –
grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat
ab Fr. 100.-

Selber lagern im SELFSTORAGE www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung

WAGNER
UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden **Tel. 061 416 00 00**

Es lese Basel!

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Post CH AG

AZA 4127 Birsfelden

Sommer zum Geniessen

GRATIS
Gasparini
Stängelglace
1 Glace pro 15 CHF
Konsumation

Gelati
Gasparini



Angebot gültig,
solange Vorrat reicht.

MIGROS
RESTAURANT

Genossenschaft Migros Basel

WASER



Für Ihren
Frühlingsputz

MINIMULDEN
bestellen unter
0800 13 14 14
waserag.ch



**Ferien für
Ihren Garten:**
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:

Einzelnachhilfe – zu Hause –
für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene

durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.
Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 061 261 70 20
www.abacus-nachhilfe.ch

ABACUS
NACHHILFEINSTITUT

Wir renovieren Ihre Fensterläden

aus Aluminium und Holz (egal welcher
Zustand). Wir holen sie bei Ihnen ab,
reparieren und streichen sie und
bringen sie wieder zurück. Kostenloser
Transport in jeder Gemeinde.

Aktion im Juni

20% Rabatt

Rufen Sie uns an, unter
079 510 33 22, AC-Reno.ch
Ihr Malergeschäft

Wir haben in jeder Gemeinde Referenzen
AC-Reno AG, Bosch 81, 6331 Hünenberg
Wir machen Ihnen gerne einen
Gratis-Kostenvoranschlag.

Suche Porzellan aller Art

**Bleikristall, Zinn,
Antiquitäten, Uhren,
Möbel, Münzen und Bilder**

Herr Peter

Telefon 0762193178

Antiquitäten – Gemälde und Kellerfunde

Ankauf von: Alten Fotoapparaten und Nähmaschinen sowie Schreibmaschinen, Tonbandgeräten, Gemälden, Musikinstrumente, Zinn, Goldschmuck und Altgold, Silberwaren, Münzen, Armband-/Taschenuhren, Asiatika, Handtaschen, Porzellane, Abendgarderoben uvm. **Kunsthandel ADAM** freut sich auf Ihre Anrufe.

M. Adam, Hammerstrasse 58, 4057 Basel, Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90

Sorgentelefon für Kinder



Gratis

0800 55 42 10
weiss Rat und hilft

sorgenhilfe@
sorgentelefon.ch

SMS 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5

Selbstständiger, gelernter Gärtner

übernimmt
zuverlässig
sämtliche
Gartenarbeiten
CHF 50/Stunde
079 665 39 51
N. Salzillo

Kleine Schatztruhe

kauft hochwertige Antiquitäten, Kleinkunst,
Porzellan, Zinn, Gemälde, Silber-Besteck, Kristalle,
Schreibmaschinen, Uhren, Münzen, Schmuck, Modell-
Eisenbahnen, alten Rotwein, Angelruten u. Rollen.

www.kleineschatztruhe.com

076 704 39 61

«Weesch globe, me wöör id
nüd om e Töbeli nebedem
veroote, wie all die Sotte vo
ösm Gäassechääs entstönd.
Gad afl: E Guets get e Guets!»

Kauderwelsch? Nur wenn
man nicht richtig hinhört.
Wir engagieren uns für eine
belebte Bergwelt.

berghilfe.ch



Birsfelder Anzeiger

www.birsfelderanzeiger.ch



Schule

Feiern, was einander verbindet

Das Sommerfest der Sek Rheinpark letzten Freitag war das erste nach der Pandemie – und verzeichnete grossen Erfolg.

Von Nathalie Reichel

Wegen Corona hatte das Schulfest der Sekundarstufe Rheinpark dieses Mal etwas länger auf sich warten lassen. Zuletzt stattgefunden hatte es im Sommer 2019, als das 50-Jahr-Jubiläum der Schule gefeiert worden war. Nun stand der Anlass unter dem Motto «Vielfältige Schweiz». Vielfältig im doppelten Sinne, einerseits wegen der zahlreichen Traditionen hierzulande, andererseits auch wegen der Menschen mit verschiedensten Nationalitäten, die hier leben und die Schweiz ebenfalls mitprägen. Diese Mannigfaltigkeit spiegelt sich denn auch in der Sek Rheinpark, einer Schule mit Jugendlichen aus 32 verschiedenen Nationen und mit ganz unterschiedlichen Religionen.

Verbinden tut sie alle eins: die Schweiz. «In einer Zeit, in der der Ton auf dieser Welt immer harscher wird und man immer wieder betont, was uns Menschen eigentlich trennt, ist es wichtig, dagegenzuhalten», begründet Co-Schulleiterin Bettina Tschäppät auf Anfrage des BA die Wahl des diesjährigen Mottos.

Vielfältig war demgemäss auch das Angebot letzten Freitag auf dem Schulareal. Auf kleinem Raum, mit einfachen Mitteln und in nur zwei Vorbereitungstagen hatten die Jugendlichen mit ihren Lehrpersonen ein attraktives, teils originelles Festprogramm zusammengestellt. Jede Klasse hatte sich zu Schweizer Traditionen, Spezialitäten oder Besonderheiten ein passendes Thema überlegt oder einen bestimmten Kanton ausgewählt, den sie präsentieren wollte. So konnte man sich auf dem Pausenplatz etwa im Walliser Dialekt versuchen, sein Wissen über die Romandie testen, den Kanton Bern näher kennenlernen, ein Heidi-Quiz lösen oder mehr über die Geschichte von Schweizer Erfindungen erfahren.

Im Untergeschoss des Schulhauses war eigens für das Fest ein Escape-Room eingerichtet worden und besonders originell war auch die Idee der Klasse 3Pa, den Gottard-Tunnel in einer Kleinversion nachzubauen und ein entsprechendes Quiz dazu zu organisieren. Und auch die sportlichen oder zumindest sportfreudigen Gäste kamen am Freitag nicht zu kurz – das Programm bot mit einer Mini-Street-soccer-Anlage, einem Schwingkampf und sogar einem Skirennen diesbezüglich eine grosse Auswahl. Wer schliesslich ein Erinnerungsfoto vom Fest mitnehmen mochte, konnte an der Fotoboxstation eins schiessen.

Von Heidi bis Rivella

«Ich bin immer wieder erstaunt über die kreativen Ideen der Schülerinnen und Schüler», so Bettina Tschäppät. Besonders gelungen sei dieses Mal auch das Bühnenprogramm gewesen, das im Gegensatz zum letzten Fest durchgehende Darbietungen umfasst habe. Ganz egal, ob es der

Lehrpersonenchor, Schülerinnen und Schüler der Freifächer Gesang und Band, der Jodelchor Muttentz oder die Klasse 3ec mit ihrem Theaterstück «Heidi heute» waren, die auftraten: Auf der Bühne war praktisch immer etwas los. Natürlich durfte auch ein zum Motto passendes Verpflegungsangebot nicht fehlen: Es gab typische Schweizer Spezialitäten wie Wurst, Rivella und vieles mehr. Der krönende Abschluss war eine Feuershow mit Artisten der Fire Flow Dreiländereck, für die nicht wenige Besucherinnen und Besucher bis zum Ende des Fests um 22 Uhr geblieben waren.

«Es war eine Erfolgsgeschichte, unsere Erwartungen wurden mindestens erfüllt, wenn nicht sogar übertroffen», fasst Bettina Tschäppät ihre Eindrücke zusammen und kommt auf die gute Stimmung, die mehreren Hundert Besucher und den Nachschubbedarf bei den Getränken zu sprechen. Unter den Gästen hätten auch ganz viele Ehemalige den Weg in ihre frühere Schule gefunden.



Passend zum Motto durften Würste und Schweizer Fahnen letzten Freitag am Fest der Sekundarschule Rheinpark nicht fehlen.



Wer sich sportlich betätigen wollte, konnte dies zum Beispiel in der Mini-Soccer-Anlage vor der Aula tun.

Fotos Nathalie Reichel



Das durchgehende Bühnenprogramm – hier der Auftritt der Drittklässlerinnen Esma, Nina und Sanela – sorgte am Fest ebenfalls für Unterhaltung.



Für den krönenden Abschluss sorgten gegen 22 Uhr Artisten der Fire Flow Dreiländereck mit ihrer Feuershow.

Foto Debora Steinegger



Schweizerische
Herzstiftung



LUNGENLIGA

E-Zigaretten und Tabakerhitzer – Fluch oder Segen?

Öffentliche Vortragsveranstaltung: Erfahren Sie mehr über alternative Nikotin- und Tabakprodukte und stellen Sie den Experten vor Ort Ihre Fragen. Mit Apéro und Podiumsgespräch.

Mittwoch, 21. Juni 2023,
19.00 – 20.30 Uhr
Congress Center Basel

Anmeldung unter
www.swissheart.ch/events

Partner:



Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt
Medizinische Dienste

► Prävention

Eintritt
frei



Energie-
Sicherheit
gefährden?



Rolf Blatter, Landrat FDP,
selbstständiger Unternehmer

«Schon jetzt haben wir zu wenig Strom. Mit dem Stromfresser-Gesetz wird der Strombedarf massiv steigen, die Preise werden noch mehr explodieren und am Schluss werden wir viel zu wenig Strom haben. Deshalb: Am 18. Juni NEIN zu diesem Gesetz!»

www.stromfresser-gesetz-nein.ch

Überparteiliches
Komitee
gegen das
Stromfresser-
Gesetz

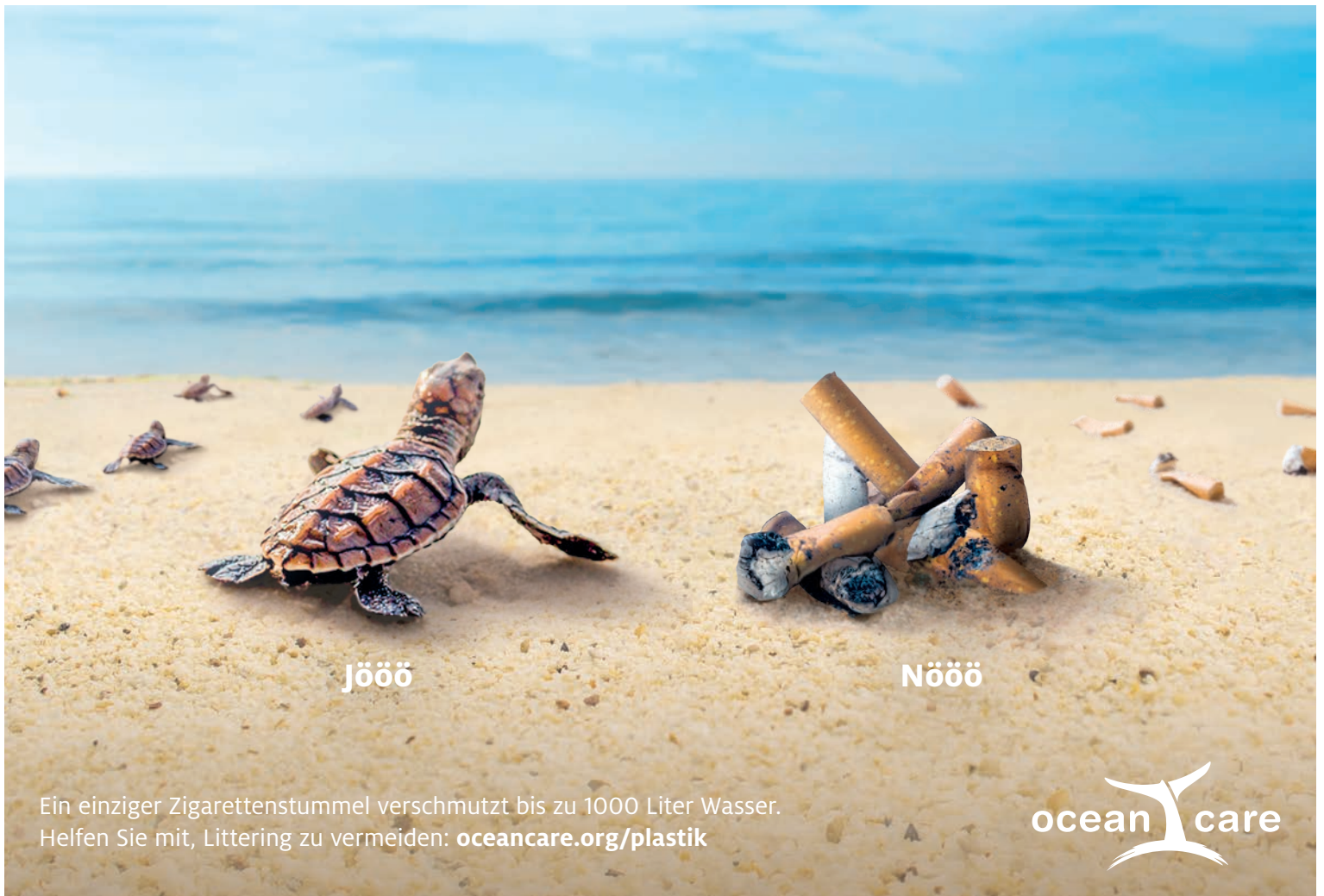
Stromfresser-Gesetz
NEIN
Bundesgesetz KIG

**Ihr direkter Draht
zum Inserat:**

061 645 10 00

inserate@birsfelderanzeiger.ch

Farbinserte sind eine gute Investition



Jööö

Nööö

Ein einziger Zigarettenstummel verschmutzt bis zu 1000 Liter Wasser.
Helfen Sie mit, Littering zu vermeiden: ocean care.org/plastik

ocean care

Alterszentrum

Dieser Garten macht den Spaziergang zum Erlebnis

Im November 2022 wurde der Demenzgarten im AZB fertiggestellt. Seither ist er fleissig am Blühen und Gedeihen.

Von Nathalie Reichel

Das Geschenk zum 50. Geburtstag der Stiftung Alterszentrum Birsfelden, ein neuer Demenzgarten im ersten Stock, erscheint seit einigen Wochen in voller Pracht. Ein Blick darauf zeigt: Der Regen im Frühling und der Sonnenschein der vergangenen Wochen haben dem Garten gutgetan. Das Warten hat sich also eindeutig gelohnt.

Warten deswegen, weil der Garten eigentlich schon lange fertig ist – genauer gesagt seit November 2022 – und mit einem Grillfest von Bewohnenden und Personal auch schon feierlich eingeweiht wurde. Doch so schön wie jetzt blüht er erst seit kurzer Zeit, was den Aufenthalt angenehmer macht und die Wirkung voll entfalten lässt. Die Geschäftsleitung zeigt sich zufrieden: «Es ist ein schöner Garten, der von den Bewohnerinnen und Bewohnern bereits regelmässig genutzt wird», sagt Christian Schaufelbühl. Als er im Mai 2022 die neue Stelle als Geschäftsführer des Alterszentrums Birsfelden (AZB) antrat, waren die im Frühjahr 2021 begonnenen Planungen bereits abgeschlossen. Darin beteiligt waren die damalige Geschäftsleitung, Mitglieder des Pflegedienstteams und Vertretende des Stiftungsrats. Die Gestaltung erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Landschaftsarchitekturbüro August+Margrith Künzel in Binningen.

Neue Erkenntnisse

Die Umbauarbeiten, für welche die Firma Wenger Gartenbau in Aesch verantwortlich zeichnet, begannen schliesslich im September 2022 und dauerten wenige Monate. Von einem komplett neuen Demenzgarten zu sprechen, wäre allerdings falsch. Die spezifisch an die Bedürfnisse dementer Bewohnerinnen und Bewohner angepasste Terrasse existiert nämlich im Grunde seit dem Neubau des Alterszentrums im Jahr 2013. Doch die Abnützung zum einen und die neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse in puncto Demenzbetreuung zum anderen liessen die Idee einer Neugestaltung reifen, so Schaufelbühl.



Der neue Demenzgarten im ersten Stock des Alterszentrums Birsfelden blüht seit wenigen Wochen und wird schon regelmässig genutzt.

Fotos Christian Schaufelbühl

Im sanierten Demenzgarten findet sich nun leichteres Mobiliar, das sich von den Bewohnenden auch verschieben und zum Beispiel zu einer Sitzgruppe zusammenstellen lässt. Der Boden wurde speziell für sturzgefährdete Menschen mit weichen Materialien belegt, ähnlich wie bei Sportplätzen. Nebst Blumen und Obstbäumen finden sich auf der rund 500 Quadratmeter grossen Terrasse ausserdem ein rollstuhlgerechtes Hochbeet und diverse Kräuter, die duften und auch angefasst werden dürfen. «So werden verschiedene Sinne angeregt und der Demenzgarten wird für die Bewohnenden zum Erlebnisraum», erklärt der Geschäftsführer die Idee hinter dem Konzept. Neu ist schliesslich die Beleuchtung, während die zuvor defekte Bewässerung instand gesetzt wurde.

Gemäss den neuesten Erkenntnissen der Wissenschaft dürften Demenzgärten keine «toten Ecken»,

keine Sackgassen und keine abrupten Farb- oder Formübergänge aufweisen, erläutert Schaufelbühl. Diese könnten bei gewissen Bewohnern nämlich Unsicherheit auslösen. Der neue Garten sei dementsprechend so gestaltet worden, dass rein theoretisch ein endloser Spaziergang möglich wäre: Der Weg führe immer weiter – und selbstverständlich könne das Areal jederzeit selbstständig betreten und wieder verlassen werden.

Investiert hat das Alterszentrum Birsfelden für die Erneuerung des Demenzgartens 300'000 Franken. Der Betrag setze sich zusammen aus Rücklagen, Legaten und einem grossen Teil an Spenden, präzisiert Christian Schaufelbühl und betont: «Daran sieht man, dass Spenden, auf die wir für solche Projekte angewiesen sind, direkt in die Bewohnenden investiert werden.»



Am Hochbeet können demente Bewohnende an Kräutern riechen, sie berühren und auch gleich selber pflanzen.

Aus dem Landrat

Löhne deckeln?

Die Anzahl Traktanden werden weniger gegen Ende der Amtsperiode und obwohl, trotz Abwesenheiten, gewisse Traktanden verschoben wurden, musste die zweitletzte Sitzung vor dem grossen Wechsel verlängert werden.

Verantwortlich dafür war die Motion «Maximallohn BLKB Geschäftsleitung» von Marco Agostini von der Grünen Partei. Der Zufall wollte es, dass dieses Traktandum eine Viertelstunde vor Sitzungsschluss in Angriff genommen wurde. Aufgrund der Brisanz dieses Vorstosses war allen klar, dass dieses «heisse»



Von Markus Brunner

Thema nicht in einer Viertelstunde erledigt ist.

So kam es auch und es wurde hin und her diskutiert zwischen links und rechts, obwohl die Trennlinien nicht so eindeutig waren, wie man sich dies hätte denken können. Zu hohe Löhne sind auch auf rechter Seite nicht gern gesehen und manch einer würde hier gerne Einfluss nehmen. Zuletzt setzte sich jedoch die marktwirtschaftliche Freiheit durch. Der Lohn des BLKB CEOs liegt im Mittelfeld und hat sich seit über 10 Jahren kaum verändert. Neu wird zusätzlich sein flexibler Lohnanteil in fünf Jahre gesperrten Zertifikaten ausbezahlt. Somit besteht ein langfristiges Interesse für eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit. Zuletzt geht es auch darum, dass wir als Landräte nicht Einfluss auf irgendwelche Löhne nehmen sollten. Als Nächstes kämen Vorschläge, auf die Spitallöhne im Kantonsspital Einfluss zu nehmen oder bei vielen anderen Institutionen, an welchen der Kanton beteiligt ist, denn davon gibt es etwa 30. Mit 39 Nein zu 32 Ja bei 6 Enthaltungen wurde die Motion, wie vom Regierungsrat vorgeschlagen, abgelehnt.

Betreffend heiss: das war es wirklich im provisorischen Landratssaal des alten Lehrerseminars an diesem Sommertag.

Top 5 Belletristik



1. **Pierre Martin**
[–] Madame le Commissaire und die Mauer des Schweigens – Ein Provence-Krimi
Kriminalroman | Droemer Knaur Verlag

2. **Donna Leon**
[1] Wie die Saat, so die Ernte – Commissario Brunettis zweiunddreissigster Fall
Kriminalroman | Diogenes Verlag

3. **Felix Uhlmann**
[–] Der letzte Stand des Irrtums
Erzählung | Edition 8

4. **Philipp Gurt**
[–] Mord im Bernina Express
Kriminalroman | Kampa Verlag

5. **Martin Suter**
[3] Melody
Roman | Diogenes Verlag

Top 5 Sachbuch



1. **Felizitas Ambauen,**
[–] Sabine Meyer
Beziehungs-kosmos – Eine Anleitung zur Selbsterkenntnis
Lebenshilfe | Arisverlag

2. **Beat Aellen**
[3] Bierbuch Basel
Gastroführer | Helvetiq Verlag

3. **Oswald Inglin**
[4] Das Basler Münster und seine Geschichten – Ein Rundgang
Basiliensia | Christoph Merian Verlag

4. **Norbert Bolz**
[5] Der alte weisse Mann – Sündenbock der Nation
Politik | Langen-Müller Verlag

5. **Boris Cyrulnik**
[–] Die mit den Wölfen heulen
Psychologie | Droemer Knaur Verlag

Top 5 Musik-CD

1. **Franco Fagioli**
[–] Anime Immortali
W. A. Mozart
Kammerorchester Basel
Daniel Bard
Klassik | Pentatone

2. **Dmitry Smirnov**
[1] L'invitation au voyage
Kammerorchester Basel
Heinz Holliger
Klassik | Prospero

3. **Ed Sheeran**
[3] – (Subtract)
(Deluxe)
Pop | Warner



4. **Lewis Capaldi**
[–] Broken By Desire
To Be Heavenly Sent
Pop | Universal

5. **Joe Lovano**
[–] Trio Tapestry
Our Daily Bread
Jazz | ECM

Top 5 DVD

1. **Ein Mann namens Otto**
[2] Tom Hanks, Mariana Treviño
Spielfilm | Sony Pictures



2. **Drei Winter**
[–] Simon Wisler, Michèle Brand
Spielfilm | Phonag Records

3. **Die Fabelmans**
[1] Michelle Williams, Paul Dano
Spielfilm | Universal Pictures

4. **Operation Fortune**
[4] Jason Statham, Hugh Grant
Spielfilm | Leonine Distribution

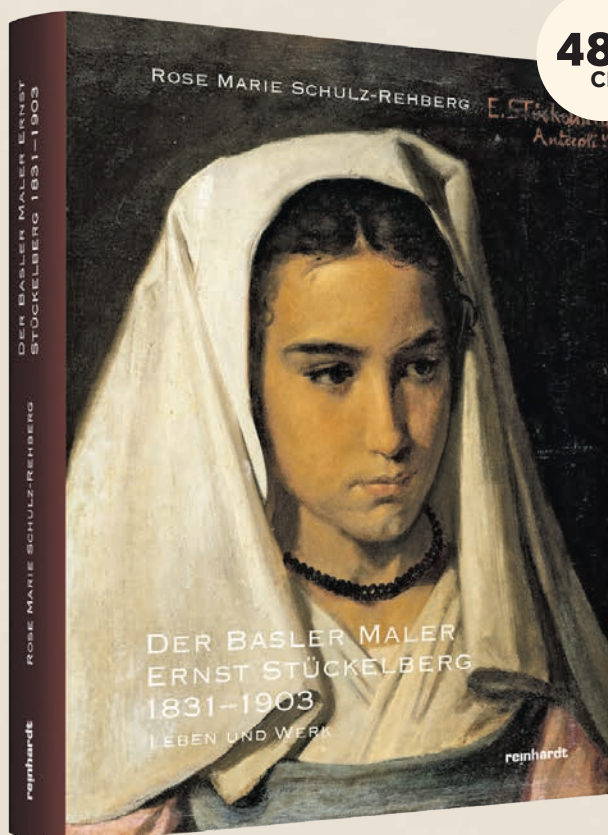
5. **Land of Dreams**
[3] Sheila Vand, Matt Dillon
Spielfilm | Praesens Film

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel



48.-
CHF

reinhardt

Rose Marie Schulz-Rehberg
**DER BASLER MALER
ERNST STÜCKELBERG**
1831-1903 LEBEN UND WERK



Erhältlich im Buchhandel
oder unter **reinhardt.ch**

Follow us



Musik

«Birsfelden ist das Zentrum meines kreativen Schaffens»

Thomas Schauffert produziert seit über 30 Jahren in Birsfelden und veröffentlicht nun sein erstes Notenbuch.

Interview: Stephanie Beljean

Die Musikkarriere von Thomas Schauffert begann als er 20 Jahre alt war und damals in Birsfelden mit dem Texten und Komponieren startete. Nach jahrelanger Arbeit steht nun die Vernissage von seinem ersten Solo-Piano-Album vor der Tür – wir haben nach den Details gefragt.

Birsfelder Anzeiger: Möchten Sie sich in ein paar Sätzen kurz vorstellen?

Thomas Schauffert: Ich bin Komponist und seit über 35 Jahren im professionellen Musikgeschäft aktiv. Ich habe 150 Songs komponiert und 10 Alben veröffentlicht, diese sind auf Spotify und ähnlichen Plattformen zu hören. Ich bin für die Musik um die halbe Welt gereist.

Welchen Bezug haben Sie zu Birsfelden?

Seit 1990 betreibe ich mein Tonstudio in Birsfelden an der Hardstrasse 16. Dort sind alle meine Aktivitäten entstanden. Birsfelden ist also das Zentrum meines kreativen Schaffens.

Sie stellen am 2. Juli Ihr Notenbuch «Solo Piano» vor: Wie hat Ihre Musikkarriere begonnen und an welche Highlights können Sie sich erinnern?

Meine Karriere hat eigentlich in der Rekrutenschule begonnen, im Alter von 18 Jahren. Dort konnte ich als Keyboarder in die Kompanie-Band einsteigen. Gleich danach stieg ich in die Band Asylum ein, mit welcher ich meinen ersten Auftritt hatte – im damals weltberühmten Atlantis in Basel. Ab da hat mich das Musikvirus gepackt und ich bin immer tiefer in die Profi-Szene getaucht.

Dann begannen Sie mit dem Komponieren?

Ja, ich habe mit einer Jazz-Rockformation am Jazz-Festival Montreux gespielt. Mit dem ziemlich bekannten Sänger Mark Dean haben wir grosse Erfolge gefeiert, zum Beispiel am Klewenalp-Open-Air oder in der TV-Sendung Risiko. Vor 20 Jahren habe ich mich als eigenständiger



Das Tonstudio des Musikers ist seit immer in Birsfelden.

Fotos zVg

diger Komponist etabliert und 2017 damit begonnen, mein Solo-Piano-Album zu komponieren und aufzunehmen. Nach fünf Jahren Arbeit findet nun am 2. Juli die Notenbuch-Vernissage im Wasserschloss Inzlingen statt, um zu feiern und das Werk der Öffentlichkeit vorzustellen.

Was begeistert Sie eigentlich an der Musik?

Musik ist das Zentrum in meinem Leben. Warum das so ist, muss man Gott fragen. Ich liebe es einfach, den Mitmenschen neue Musik zu erschaffen, damit diese Freude daran haben. Musik ist doch ohne Zweifel – neben der Liebe – eine der grössten und wichtigsten Energien.

Unterrichten Sie auch?

Ja, ich unterrichte Klavier, Gesang, Trompete, Schlagzeug, Djembe, Cajon, Komposition und Produktion.

Was erwartet die Besuchenden bei der Notenbuch-Vernissage?

Drei Pianisten sind vor Ort, welche die Stücke aus dem Notenbuch vorspielen, und gegen Schluss werden noch ein paar Stücke zusammen mit Querflöte und Geige dargeboten. Natürlich werde ich zu dem Buch, bzw. den Stücken jeweils spannende Entstehungsgeschichten erzählen. Es ist also eigentlich wie eine Buchvernissage. Es wird für jeden Gast einen Apéro geben und wer will, kann ab 12.30 Uhr noch zusammen mit uns Mittagessen, dazu muss man sich aber separat unter (+41) 77 522 43 62 anmelden.

Infos zur Vernissage:

2. Juli ab 10.30 Uhr beim Wasserschloss, Riehenstrasse 5, Inzlingen, bei Riehen/Basel. Tickets erhältlich bei Bider & Tanner oder Ticketcorner.



Die Musiker von links: Yaroslav Kutsan, Jelena Kalistratova, Elia Seiffert und Thomas Schauffert.

Kolumne

Kinderwissen

Beim Räumen unseres Dachbodens (ein ewiges Werk, wie mir scheint), landete ich auch bei den Fotoalben aus meiner Kindheit. Unser 5-jähriger Enkel ist bei diesen Arbeiten immer sehr gerne dabei, da er es als spannend empfindet, was denn da alles zum Vorschein kommt. Was uns alt und zum Entsorgen geeignet erscheint, sind für ihn zum Teil tolle Entdeckungen.



Von
Sylvie
Sumsander

Natürlich interessiert er sich brennend für die Fotoalben aus unserer Kindheit. Über unsere Frisuren und Kleider kann er lachen und wenn Spielsachen mit auf den Fotos sind, fragt er fast ungläubig, ob wir denn «nur» solche Sachen hatten. Zu allem stellt er Fragen und ist interessiert und der kleine Mann erstaunt mich immer wieder, wie und was er fragt, und das Wissen, das er bereits hat.

Im gleichen Alter waren Kinder mit meinem Jahrgang (plus/minus), einfach nur Kinder, die spielten und sich noch nicht mit Naturwissenschaften, Umweltschutz, Krieg in anderen Ländern, grossen Reisen etc. befassen. Natürlich kam das auch immer etwas auf den familiären Hintergrund an, aber im Grossen und Ganzen hielt man, wenn möglich, alles Ungute von uns fern.

Puppen, Autos, Eisenbahnen, Bauklötze, Bücher, Malstifte, Basteln, Ballspielen, Gummistick, Versteckspielen und solche Sachen gehörten zu meinem Kinderleben. Heute wirkt das eher langweilig, denn das Auto hat Fernbedienung, iPad und Fernseher bieten lässige Spiele und im Bücherregal stehen viele Bücher mit Quiz- und Intelligenzspielen; die Kinder sollen schon möglichst viel können, wenn sie zur Schule kommen. Im Kinder-TV hat auch fast alles mit Lernen zu tun.

Wäre ein kluger Mittelweg vielleicht am besten? Brauchen Kinder bereits ein so grosses Wissen? Ich bin mir nicht sicher.

Konzert

Ein Narrentanz im Birsfelder Museum

Zwei Musiker und eine Erzählerin begeisterten das Publikum.

Die Erzähl- und Schauspielerin Monika Wiedemann trat im Birsfelder Museum begleitet von den Kammermusikern Renato Wiedemann (Geige) und Jonathan Faulhaber (Cello) mit ihrem musikalisch-szenischen Programm «Narrentanz» auf, der in allen fünf Erzählungen auf je eigene Weise von alter Narrenweisheit spricht. So erzählt die Sage vom Giessbach am Brienersee, dass die Sennerinnen und Sennen trotz Verbot auf einem Felsvorsprung tanzen und ein Geiger so wild und schön aufspielt, dass ein junges Paar alle Vorsicht vergisst. Die Geschichte erinnert an den schwarzen Teufelsgeiger in Gottfried Kellers Novelle «Romeo und Julia auf dem Dorfe», in der zwei Liebende, weil sie nicht zusammenkommen können, ins Wasser gehen.

Die Geschichte «Der Seestern» betörte mit ihrer einfachen Botschaft: «Ich weiss, dass ich nicht alle Seesterne retten kann», sagt das Mädchen zum alten Mann, «aber der Seestern in meiner Hand weiss das nicht.» Die Titelgeschichte entführte das Publi-



Renato Wiedemann, Jonathan Faulhaber und Monika Wiedemann (v.l.n.r.).



Fotos zVg

kum nach Pruntrut im Jura. Vielleicht fragte sich der eine oder die andere, warum dort ein Narr ins Gefängnis geworfen wird. Die Antwort: Er strapaziert die Narrenfreiheit, die nur bis zu einem gewissen Punkt ungeahndet bleibt. Im Märchen der «Tschongurie-Spiele» befriedet ein Musiker aus dem Kaukasus den Drachen, der den Baum bewacht und dessen Früchte Unsterblichkeit verleihen. Die Botschaft: Musik, Gesang und Poesie können eine Kraft erzeugen, die Böses in Gutes verwandelt.

Stimmen aus dem Publikum: «Wir erlebten magische Momente und eine Art Glück, wie es die letzte Geschichte erzählt, in der ein alter Mönch jeden Tag vor seinem Tempel sitzt und beim Klang eines vom Wind bewegten Glöckchens glücklich aufs Meer hinausschaut.» Sein Glöcklein, erfährt er, kann Menschen so weit bringen, dass es «in ihnen tanzt», und zuletzt geschieht ihm das selbst.

Das Alter steht der Erzählerin mit ihrer ausdrucksstarken Erzählweise gut, und es findet im

fulminanten Spiel der beiden jungen Musiker einen grossartigen Widerpart. Das perfekte Zusammenspiel der dreien, die Vernetzung von Wort und Spiel ist ein Geschenk, das man gerne wieder erleben möchte – es war wunderbar. Der Dank der Kuratorin des Birsfelder Museums, Ruth Scheibler, für die gelungene Matinée leitete zu einem Apéro über, in dem es allein schon wegen der erlebten Darbietung viel zu reden gab.

Andreas Schabert für das Steinertrio

Parteien

Wasserstoffproduktion im Hafen

Wie der Birsfelder Anzeiger am letzten Freitag berichtet hat, plant die IWB zusammen mit der Fritz Meyer AG eine Wasserstoffproduktion mit Standort im Birsfelder Hafen. Der Strom wird direkt vom Kraftwerk bezogen.

Wasserstoff ist einer der umweltfreundlichsten Energiestoffe und eine hervorragende Alternative zu Elektrofahrzeugen, vor allem unter der Voraussetzung, dass der Strom zur Produktion von Wasserstoff umweltfreundlich gewonnen wird. Dies ist mit dem Bezug zum Wasserkraftwerk in Birsfelden gegeben. Insofern war die FDP Birsfelden immer der Meinung, dass eine Wasserstoffproduktionsanlage in der Nähe des Kraftwerks Sinn machen würde. Allerdings hat sie sich dezidiert gegen die ursprünglich geplante Anlage auf der Kraftwerkinsel zur Wehr gesetzt und eine Beschwerde gegen das Baurechtsgesuch eingereicht. Nachdem das Baurechtsgesuch abgelehnt wurde, hat sich die IWB und Fritz Meyer AG nun für eine andere Variante entschieden. Sie planen eine grössere Anlage im Hafenareal.

Aus Sicht der FDP Birsfelden eine Ideallösung. Nebst der erhöhten Produktionskapazität ist auch der Abtransport des Wasserstoffs ideal geregelt. Er könnte bei Bedarf via Lastwagen, Zug, aber auch Schiff erfolgen. Und die Zufahrtswege in der 30er-Zone hin zur Kraftwerkinsel bleiben frei von Schwerverkehr, was sowohl für die Anwohnerinnen und Anwohner als auch für die Velofahrer ein massiver Qualitätsgewinn gegenüber dem ursprünglichen Projekt ist. Auch die Kraftwerkinsel bleibt eine auf dem heutigen Stand beliebte und uneingeschränkte Erholungszone.

Ein Projekt, das aus Sicht der FDP Birsfelden in dieser Form nur Gewinner hat.

Die FDP Birsfelden gratuliert der IWB und der Fritz Meyer AG zu dieser hervorragenden Lösung und wünscht ihr viel Erfolg mit dem Projekt.

Sacha Truffer, FDP Birsfelden

Der Birsfelder Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Leserbriefe

Ode an das Wasser

Wir machen uns das Wasser für vieles zunutze. Denn Wasserkraft ist die Wirbelsäule der Schweiz. Wasser spendet Leben, das heisst, sie ist die Energie für uns Menschen, das Wasser ist die Spenderin, um zu überleben für alle Pflanzen, Tiere, uns eingeschlossen.

Die Wasserkraft – wiederum – sie dient unserem Fortschritt. Sie ist die Revolution unserer totalen Infrastruktur: sie spendet die Energie für unsere Industrie, sie gibt uns Licht, um auch die Dunkelheit zu überwinden. Ohne Elektrizität wäre unsere Industrie fast am Stillstand. Ohne Wasser und dessen Kraft – was wäre unser Leben? Vom Wasser und seiner Kraft sind, waren und werden wir alle auf dieser Erde abhängig sein und bleiben! Es bringt uns viel Gutes – aber auch gewaltige Zerstörung. Unsere Zukunft hängt vom Wasser ab. Wir sollten es deshalb sorgsam und mit Bedacht nutzen und nicht achtlos benutzen. Deshalb sei gemahnt: Gehe sorgsam mit der Umwelt um. Verunreinige nicht im Übermass das Wasser, den Boden mit Stoffen,

die der Natur nicht zuträglich sind! Vergeude nicht unnötig dieses Lebenselixier. Verbrauche nicht unnötig Wärme, spare Strom mit gesundem Menschenverstand: beim Waschen, Tumbeln, Duschen, Baden, Spülen. Unser Leben hängt vom sauberen Wasser ab.

Hildegard Müller, Birsfelden

Leserbriefe

Geben Sie Namen und Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief». Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. In unserer Lokalzeitung sollte sich der Inhalt auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe.

Schicken Sie Ihren Leserbrief an redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Es gibt keinen Anspruch auf Publikation von Leserbriefen. Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abzuordnen, und kürzen diese, wenn es aus Platzgründen nötig ist, mit der entsprechenden Sorgfalt. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Katholische Kirche

Kirche einmal anders erleben



Bunt und kreativ: In der katholischen Kirche Birsfelden begeisterte der Gospelchor die Zuhörerschaft. Foto zVg

Rund 30 Kirchengemeinden beteiligten sich in diesem Jahr am 2. Juni im Kanton Baselland an der ökumenischen «Langen Nacht der Kirchen». Schweizweit sind es mehr als 1800 Events, die die Kirchen in dieser Nacht machten. Die Idee hinter diesem Event ist: «Kirchen sind anders, als viele glauben: bunt, kreativ und originell. So lassen sich die Kirchen auf vielfältige Weise entdecken. Tradition und Experiment, Gewohntes und Ungewohntes – alles hat hier Platz: die «Lange Nacht der Kirchen» ist eine Möglichkeit, neue Erfahrungen zu machen, Menschen zu treffen, sich auszutauschen und zu erleben, was Kirche alles ist – der Dialog steht im Vordergrund», schreiben die Initiatoren der beiden Landeskirchen. So sollen die Kirchen am Ort sichtbar sein in der Öffentlichkeit. Vor allem soll deutlich werden, dass sie allen Menschen offenstehen und jeder einfach hingehen kann. Niemand braucht Scheu zu haben, sondern

kann für sich etwas Passendes finden. «Die Kirchen möchten ihren Besuchern und Besucherinnen die Möglichkeit bieten, ganz unverbindlich in Kontakt zu kommen – nur schnell reinschnuppern oder sich intensiv mit einem Thema zu beschäftigen, bleibt ganz ihnen überlassen. Oder einfach nur zuhören oder zuschauen.» In Birsfelden bot die katholische Kirche ein abwechslungsreiches Gospelprogramm des Gospelchores an. Mit den Spirituals und Gospels konnten die Sängerinnen und Sänger die Zuhörer

begeistern. Was einst auf den Baumwollfeldern in den Südstaaten die afroamerikanische Bevölkerung mit ihren Liedern ausdrückte, erreicht auch heute noch die Herzen der Menschen und kann mitreissen und auch nachdenklich stimmen. Dem Gospelchor der Pfarrei unter Leitung von Bernd Piepenbreier einen ganz herzlichen Dank für diesen gelungenen Beitrag in der «Langen Nacht der Kirchen» in der Pfarrei Bruder Klaus, Birsfelden.

Patrick Graf
für die Pfarrei Bruder Klaus

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Birsfelden und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Birsfelden, Allschwil, Liestal, Basel
Tel. 061 481 11 59
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

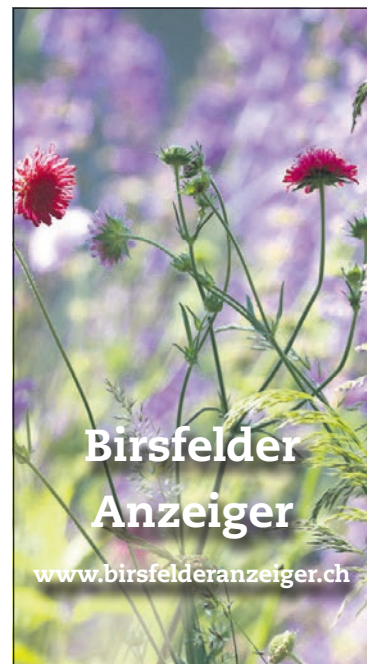
Kirche

Kirchgemeindeversammlung

Die Kirchgemeinde lädt alle stimmberechtigten Mitglieder freundlich ein, aktiv am Dienstag, 20. Juni, um 20 Uhr im Kirchgemeindehaus an der Kirchgemeindeversammlung teilzunehmen. Traktanden: 1. Genehmigung Protokoll vom 22. November, 2. Genehmigung Traktandenliste, 3. Präsentation und Genehmigung Rechnung 2022 (Details sind ab 14. Juni im Sekretariat oder unter www.ref-birsfelden.ch erhältlich.), 4. Aktuelles aus der Kirchgemeinde, 5. Diverses.

Im Anschluss an die Versammlung sind alle zu einem Apéro eingeladen.

Diana Brückner für die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde



Kirchenzettel

Reformierte Kirchgemeinde

So, 18. Juni, 9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH.

9.45 h: Kinderkirche im KGH.

10 h: Flüchtlingssonntag-Gottesdienst, Pfarrerin Sibylle Baltisberger, Kollekte: Heks beider Basel.

Di, 20. Juni, 8.30 h: Wandergruppe «Schloss-Gofi-Lütisbuech-Fünfweier», Treffpunkt Schalterhalle SBB.

20 h: Kirchgemeindeversammlung im KGH.

Mi, 21. Juni, 14.30 h: Treffpunkt für Senioren im KGH.

Do, 22. Juni, 19.30 h: Faszination Bibel, Auskunft S. Baltisberger, baltisberger@ref-birsfelden.ch oder 061 312 62 74.

So, 25. Juni, 9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH.
9.45 h: Kinderkirche im KGH.

10 h: Gottesdienst, Pfarrerin Sibylle Baltisberger, Kollekte: Suchthilfe Region Basel.

So, 25. Juni, 9.30 h: Fahrdienst für betagte und gehbehinderte Personen zum Gottesdienst (Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 22. Juni, 11.30 Uhr, Tel. 061 311 47 48).

Amtswache: Pfarrer Peter Dietz.

Bruder-Klaus-Pfarrei

Sa, 17. Juni, 11 h: «Beim Namen nennen». Aktionstag zum Flüchtlingssonntag in der Kirche.

So, 18. Juni, 9 h: Santa Messa.

10.15 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier.

Mo, 19. Juni, 16.50 h: Rosenkranzgebet in der Kirche.

Mi, 21. Juni, 9.15 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier in der Krypta.

Do, 22. Juni, 12 h: Donnschtings-Träff im Fridolinsheim.

Sa, 24. Juni, 10.30 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier im Alterszentrum. Aktuelle Informationen und Hinweise aus unserer Pfarrei entnehmen Sie bitte weiterhin unserer Homepage www.kathki-birsfelden.ch.

Evang.-meth. Kirche (EMK)

So, 18. Juni, Ordinationsgottesdienst an der Lenk (Jährliche Konferenz).

10 h: Bezirksgottesdienst im Bethesda (Christina Forster).

Di, 20. Juni, ab 11.45 h: Mittagstisch (Anmeldung bei M. Eschbach, 061 821 78 61).

Mi, 21. Juni, 9.30 h: Krabbelgruppe Sonneblume.

Do, 22. Juni, 19.30 h: Bibelabend, EMK Birsfelden.

Sa, 24. Juni, 14 h: JS Basilisk: «Schiffliversänkis», Allschwiler Weiher.
So, 25. Juni, 10.30 h: Gemeindetag espresso Gottesdienst (Matthias Gertsch und Team) mit Abendmahl, parallel Kinderkirche.*

*ist das Programm für alle Kinder zwischen 4 und 12 Jahren. Die Kinderkirche findet parallel zum Gottesdienst statt und wird in Zusammenarbeit mit der reformierten Kirche Birsfelden durchgeführt. Die Kinder sind jeweils beim Start des Gottesdienstes noch dabei. Für jüngere Kinder oder Teenager gibt es ein spezielles Programm; Infos bei Matthias Gertsch.

Freie Evangelische Gemeinde

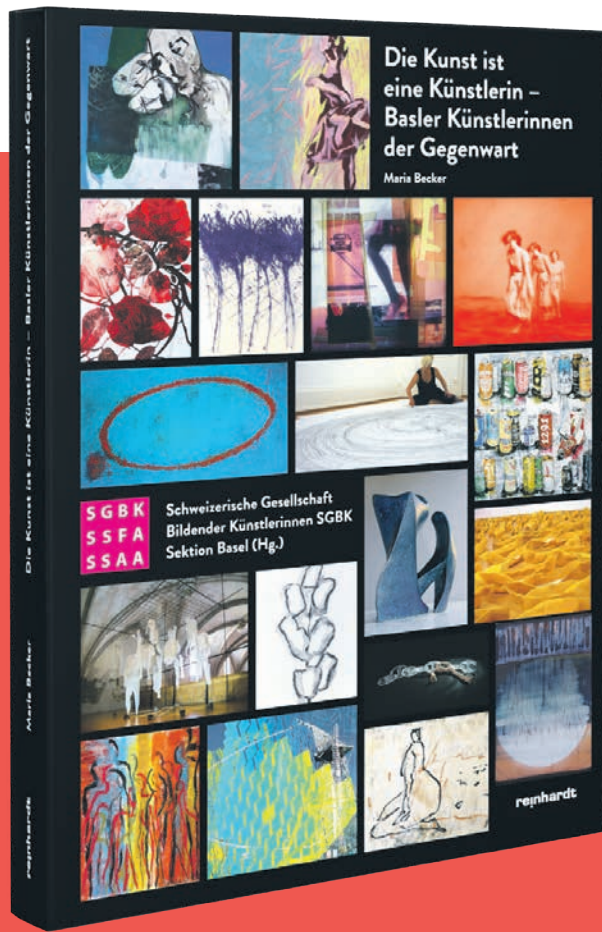
So, 18. Juni, 10 h: Brunch-Gottesdienst.

Do, 22. Juni, 19.30 h: Gemeindeabend.

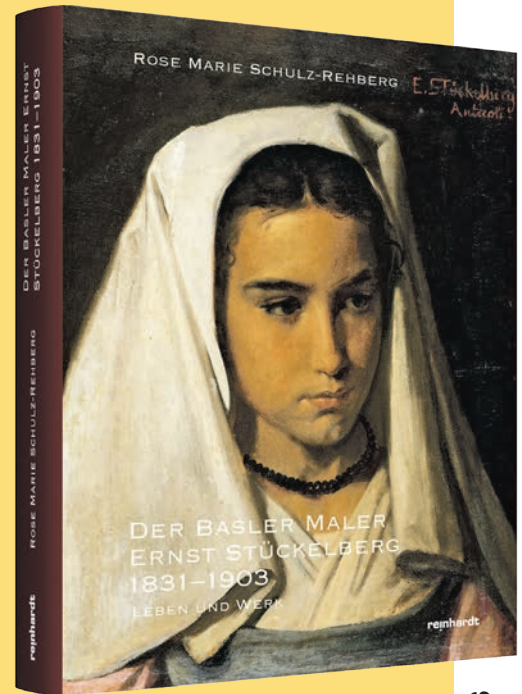
Sa, 24. Juni, 11 h: Wurststand beim Zentrumsplatz.

So, 25. Juni, 10.10 h: Gottesdienst.
www.feg-birsfelden.ch.

KUNST IN BASEL



DER BASLER MALER ERNST STÜCKELBERG 1831–1903 – LEBEN UND WERK



ENTDECKEN
SIE WEITERE

DIE KUNST IST EINE KÜNSTLERIN – BASLER KÜNSTLERINNEN DER GEGENWART

EINDRUCKSVOLLE KUNSTBÜCHER

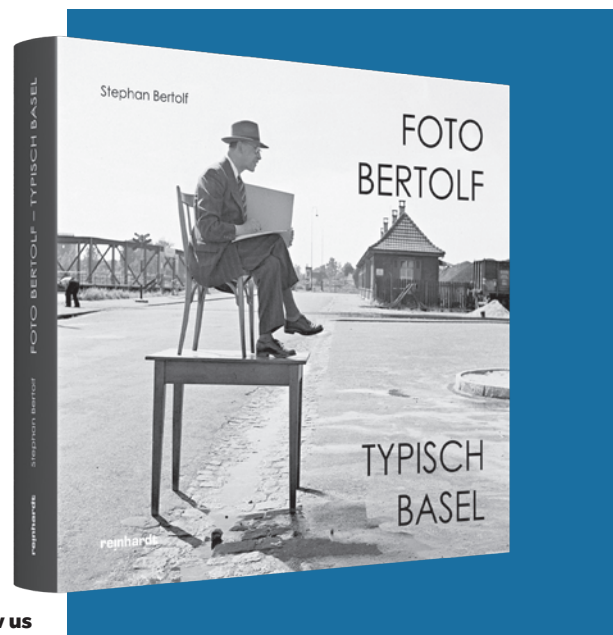
ANNA VON ERDESCHIN – BILDER EINES LEBENS IN UNRUHIGEN ZEITEN



ERHÄLTlich IM BUCHHANDEL
ODER JETZT BESTELLEN
AUF REINHARDT.CH



reinhardt



Follow us



FOTO BERTOLF – TYPISCH BASEL – WERTVOLLE ZEITZEUGEN DES 20. JAHRHUNDERTS

Wasserfahren

Optimale Bedingungen, drei Bestzeiten und ein zweiter Rang



Der AWS Birsfelden nach der Rangverkündigung: Beim Gastgeber freut man sich über den zweiten Platz.

Fotos zVg

Der AWS Birsfelden macht am diesjährigen Stausee-Cup nicht nur als Gastgeber eine gute Figur.

Von Dominik Keller*

Das Wetter spielte dieses Jahr in die Hände des AWS Birsfelden und trug zur einladenden Atmosphäre bei, mit sonnigen Tagen und angenehmen Temperaturen, die optimale Bedingungen für die Wettkämpfe boten. Dies zog auch viele Leute an den Stausee, die nicht nur ihr Lieblingsteam anfeuern, sondern sich auch eine Portion Fisch sichern wollten.

Pünktlich um 9 Uhr startete der Gastgeber AWS auf die fast spiegelglatte Wettkampfstrecke, wo mit der Startnummer 1 eine Zeit hingelegt wurde, die von keinem Fahrpaar mehr unterboten werden konnte. Dies sicherte Daniel und Pius Forster Gold bei den Aktiven.

Musikalisches Highlight

Gleich in drei weiteren Kategorien wurde die Bestzeit festgelegt. Hermann Scharz und Dominik Keller bei den Senioren, die Fahrgemeinschaft Jürg Gysler und Christian Hirter (Möhlin) bei den Veteranen und bei den Schülern setzten sich Leon Keller und Colin Wohlhauser gleich mit 17,8 Sekunden Vorsprung an die Spitze.



Der Nachwuchs auf einen Blick: Die jungen Cracks des AWS Birsfelden posieren für ein gemeinsames Foto.

Abseits der sportlichen Wettkämpfe war das Highlight des Wochenendes zweifellos der Auftritt des Boogie-Woogie-Spielers Nico Bina am Samstagabend: Die perfekte musikalische Untermalung nach einem Tag voller sportlicher Herausforderungen und Emotionen.

Muttener Triumph

Sonntag, Ruhetag? Nicht beim AWS! Am frühen Morgen nahm der Wettkampfbetrieb wieder Fahrt auf und Fisch und Grillstand mussten sich für den Mittagsansturm wappnen. Bis zur Rangverkündigung war noch einiges zu tun, ehe um 16 Uhr die Kranzträger und Vereinswertung verkündet wurden.

Der Stausee-Cup wird alle zwei Jahre ausgetragen und wurde 2021

vom WFV Muttens gewonnen. An der letztjährigen Schweizer Meisterschaft konnte sich der AWS knapp vor dem Konkurrenten aus Muttens durchsetzen, reichte es dieses Jahr abermals? Dank einer kompakten Mannschaftsleistung der Muttenser musste der AWS erneut dem Konkurrenten den Vortritt lassen. Gratulation an dieser Stelle an den alten und neuen Stausee-Cup-Sieger.

Trotz des Wettkampfdrucks unterstützten und respektierten sich die Teams gegenseitig und stellten einmal mehr unter Beweis, dass die Wasserfahrergemeinschaft ein Paradebeispiel für Sportsgeist ist. Der AWS Birsfelden freut sich auf nächste Wettfahrten beim Limmat Club Zürich, das bereits am 24. Juni stattfindet. *für den AWS Birsfelden



Gut gelauntes Trio: Cornelia Wetzel, Rolf Züger und Mia Meneghelli (von links) waren wie viele andere Freiwillige abseits des Wassers für den AWS im Einsatz.

Fotos Alan Heckel



Aktuelle und nächste AWS-Generation: Präsident Lukas Wetzel (links) und Fahrchef Daniel Forster liessen Töchterchen Eveline (7 Monate) und Sohnmänn Matheo (5 Monate) erste Stausee-Cup-Luft schnuppern.

Wasserfahren

Einweihung in die Kunst des Ruderns und Stachelns



Glückliche Frauen nach erfolgreicher Fahrt: Zum Abschluss posierte das Grüppchen für ein Foto.

Fotos zVg



Sport 55+ in Aktion: Die Neulinge fanden sich in den Weidlingen gut zurecht.

Sport 55+ Birsfelden stattete im Rahmen seines Angebots auch dem WFV Birsfelden einen Besuch ab.

Von Michi Walti*

Beim Projekt Sport 55+ können zurzeit Personen, die 55 Jahre alt oder älter sind, diverse Angebote der einzelnen Sportvereine kostenlos buchen respektive die entsprechenden Sportarten ausprobieren. Die Angebote reichen dabei von Schwimmen, Fussball oder Yoga bis hin zu Tennis oder Wasserfahren.

Anfang dieses Monats war der zweite Termin beim Wasserfahrverein Birsfelden. Pünktlich um 18.30 Uhr fanden sich sechs Personen des Vereins SVKT sowie eine Person von Aqualetics (Aqua-fit) in Birsfelden beim grossen Hallentor des hintersten Clubhauses auf der Kraftwerkinsel ein. Nach der Begrüssung durch den Vereinspräsidenten durften sie noch die letzten Utensilien für das grosse Abenteuer in Form von Ruder, Stachel und Sitzbänke an die Einwasserungsstelle der Weidlinge tragen.

Der Einstieg in die beiden wasserbedingt wackligen Weidlinge erfolgte trotz Bedenken der Neulinge problemlos. Nachdem alle ihre

Sitzplätze auf den Sitzbänken gefunden hatten, startete das Erlebnis mit ein paar wenigen Stachelstößen. Zunächst durchquerten die begleitenden Wasserfahrer den Kleinboothafen auf der deutschen Seite rudern bis zu dessen Ende und noch ein bisschen weiter. Danach kam der grosse Moment für die neugierigen Gäste. Eine Person nach der anderen erfreute sich mit Unterstützung einer Ruderhilfe in Form eines Seils der Einweihung in die Kunst des Ruderns am Rudernagel. Nach ein paar Ruderrunden oberhalb des Kleinboothafens ergriffen die Gäste noch einen Stachel und schoben den Weidling, ausnahmsweise, rheinabwärts in Richtung Birsfelden.

Vor dem Kleinboothafen scherten die beiden Weidlinge wieder in die Mitte des Rheins aus, wobei die Gäste abwechselnd zurück zum Depot des Wasserfahrverein Birsfelden ruderten. Zurück im Clubhaus sassen alle zufrieden mit einem «Waldfest» oder einer Wurstwegge und mit Getränken verköstigt in der mittlerweile untergehenden Sonne und genossen den für sie wie auch für den Verein gelungenen Abend.

Wer diesen Sport auch noch ausprobieren möchte, hat diese Gelegenheit am Freitag, 23. Juni, um 18.30 Uhr beim letzten Bootshaus auf der Kraftwerkinsel. Der WFV Birsfelden freut sich auf Sie!

**für den WFV Birsfelden*

Wasserfahren

Drei Kranzränge zum Saisonauftakt

Letztes Wochenende fand erneut der alljährliche Stausee-Cup auf dem Inseli in Birsfelden statt (siehe auch Bericht auf Seite 11). An einem windigen Samstagnachmittag griff der Wasserfahrverein Birsfelden ins Geschehen ein. Bei strahlendem Sonnenschein konnte der Verein insgesamt drei Kranzränge herausfahren. So sicherten sich Adrian Zimmermann gemeinsam mit David Stöckli den 11. und letzten kranzberechtigten Rang in der Kategorie Aktive.



Gruppenfoto der Teilnehmer kurz vor dem Start: Der WFV Birsfelden ist parat fürs Rennen.

Foto zVg

Auch in der Kategorie Veteranen fuhren gleich zwei Fahrpaare in die Top vier. Hier holten sich zum einen Simon Corminboeuf und Stefan Herger den sensationellen dritten Platz und zum anderen Heinz Stauffer und Roland Schenk den vierten Rang. In einer guten Teamleistung erreichte der Verein insgesamt den vierten Rang im Vereinsklassament und gratuliert dem Wasserfahrverein Muttens an dieser Stelle zum Sieg.

*Luca Flubacher
für den WFV Birsfelden*

Fussball 3. Liga

Das Minimalziel glanzlos erreicht

Der FC Birsfelden holt gegen den FC Zwingen das benötigte Unentschieden.

Ein gutes Pferd springt so hoch wie es muss. Dieses Sprichwort liess sich auf die Leistung des FC Birsfelden am letzten Sonntag allerdings nicht guten Gewissens anwenden. Zwar holten die Hafenstädter das benötigte Remis, das ihnen den zweiten Schlussrang definitiv sicherte, bekleckerten sich im Heimspiel gegen den FC Zwingen aber nicht gerade mit Ruhm.

Später Ausgleich

«Wir hatten Glück, denn das war keine gute Leistung», brachte es Aslan Sahin auf den Punkt. Für den Trainer der Birsfelder hätte Zwin-

gen «den Sieg verdient gehabt». Doch weil Betim Dautis abgefälschter Schuss in der vierten Nachspielminute den Weg zum 2:2-Ausgleich ins Netz fand, erreichte das Heimteam sein Minimalziel und darf weiterhin von der 2. Liga regional träumen.

Denn sollte sich der FC Allschwil in den Playoffs zur 2. Liga interregional gegen Dardania Lausanne am 18. und 24. Juni durchsetzen, könnte einer der beiden tabellenzweiten regionalen Drittligen ebenfalls aufsteigen. Dieses Ergebnis müssen der SC Binningen II und der FC Birsfelden allerdings nicht abwarten, denn das Entscheidungsspiel im Rankhof wurde auf letzten Mittwoch (nach Redaktionsschluss, Bericht im nächsten BA) angesetzt. «Der

Match könnte wichtig oder bedeutungslos sein. Das ist ein komisches Gefühl», so Sahin.

Respekt vor Binningen

Vor Gegner Binningen hat der FCB-Trainer, der ab nächster Saison Sportchef bei den Hafenstädtern wird und von Seyfettin Kalayci (derzeit Spieler und Assistenztrainer) abgelöst wird, grossen Respekt. «Sie haben eine junge Mannschaft, die zwei Aufstiege hintereinander hinter sich hat. Die Binninger sind eingespielt und haben viel Selbstvertrauen.» Auch von seinem Antipoden Darius von Grafenried hält Sahin viel. «Ich kenne ihn sehr gut, er ist ein echter Trainerfuchs.» Für den Trainer steht vor seinem letzten Match in dieser Funktion fest, «dass wir einen sehr

guten Auftritt brauchen. Eine Leistung wie gegen Zwingen können wir uns definitiv nicht erlauben!»

Alan Heckel

Telegramm

FC Birsfelden – FC Zwingen 2:2 (1:1)

Sternenfeld. – 70 Zuschauer. – Tore: 22. Labhart 0:1. 45.+2 Fitim Dauti 1:1. 63. Piatti 1:2. 94. Betim Dauti 2:2.

Birsfelden: Palombo; Bardh Dauti, Golubovic, Betim Dauti, Hoffer; Ziba, Garcia; Forsbach, Kalayci, Fitim Dauti; Yagimli. Eingewechselt: Barkin, Deniz, Hasani, Öztürk.

Bemerkungen: Birsfelden ohne Yildiz (verletzt) und Dzeladini (krank). – Verwarnungen: 44. Müller, 70. Betim Dauti (beide Foul).

Beachhandball

Vorbereitungsspiel am Copaca-Bâle-Open

Die Hallensaison ist zu Ende, die meisten Spielerinnen der HSG Nordwest haben schon mit der Vorbereitung für die nächste Spielzeit begonnen. Und doch sind bereits wieder Wettkämpfe angesagt: Fünf begeisterte Handballerinnen aus der Region Nordwestschweiz haben es ins Kader der U17-Beachhandball-Nationalmannschaft geschafft und bereits zwei Turniere bestritten. Und nun nehmen sie morgen Samstag, 17. Juni, am Copaca-Bâle-Open im St. Jakob teil als Vorbereitung für die Ende Monat stattfindende Beachhandball-EM in Izmir.

Werner Zumsteg, Satus TV Birsfelden



Die regionalen Spielerinnen der Schweizer U17-Nationalmannschaft: Von links: Josephine Ramseier (TV Pratteln NS), Ella Unternährer (HBBB Binningen), Rabea Moor (Satus TV Birsfelden), Johanna Burkard (TV Pratteln NS), Angelina Jamsek (HC Vikings Liestal).

Foto Daniel Schettler



Birsfelder
Anzeiger

www.birsfelderanzeiger.ch

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 24/2023

Dieses Wochenende ist Abstimmungstermin

Am 18. Juni 2023 kommen drei eidgenössische sowie eine kommunale Vorlage zur Abstimmung. Das Wahllokal ist am Sonntag von 10.30 bis 11.30 Uhr geöffnet.

Diesen Sonntag ist Abstimmungstag! Wer das Couvert noch nicht auf dem Postweg eingeschickt hat, kann dieses auch direkt bei der Gemeindeverwaltung einwerfen. Der Briefkasten befindet sich links neben dem Haupteingang des Gebäudes. Die letzte Leerung des Briefkastens der Gemeindeverwaltung erfolgt am Sonntag, 18. Juni 2023, um 10.30 Uhr. Später eintreffende Couverts sind leider ungültig.

Am Sonntag, 18. Juni 2023, können Sie jedoch zwischen 10.30 Uhr und 11.30 Uhr persönlich an der Urne in der Gemeindeverwaltung abstimmen. Bei persönlicher Stimmabgabe an der Urne muss der Stimmrechtsausweis (Einlegekarte) zusammen mit den Ab-

stimmungszetteln im Wahlbüro abgegeben werden.

Gemeindeverwaltung Birsfelden
Einwohnerdienste



Am Vormittag des Abstimmungssonntags stehen in der Gemeindeverwaltung die Urnen für die persönliche Stimmabgabe bereit.

Foto Gemeindeverwaltung Birsfelden

Zivilstandsnachrichten

Todesfälle

5. Juni 2023

Hug-Zwecker, Anna Mina

Geboren am 24. Juni 1935, von Birsfelden, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Birsfelden.

6. Juni 2023

Mattle, Martin

Geboren am 15. März 1947, von Oberriet SG, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Birsfelden.

8. Juni 2023

Böni-Bär, Karl

Geboren am 1. September 1929, von Amden SG, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Birsfelden.

Einbürgerung

8. Mai 2023

Schweizer-Keeling, Lucy

Geboren am 12. Oktober 1961, wohnhaft in Birsfelden, eingebürgert in Hasle bei Burgdorf BE.



Spitex-Zentrum
Hardstrasse 71, 4127 Birsfelden
www.spitexbirsfelden.ch
E-Mail: info@spitexbirsfelden.ch
Telefon: 061 311 10 40
8 bis 11 Uhr (übrige Zeit
Telefonbeantworter)

Für alle Spitex-Dienste
Krankenpflege
Hauspflege
Betreuungsdienst
Mahlzeitendienst

Mütter- und Väterberatung
www.mvb-spitexbirsfelden.ch
E-Mail: mvb@spitexbirsfelden.ch
Telefon: 079 173 01 40



Schwimmhalle Birsfelden

Öffentliches Schwimmen:

Donnerstag:
19.00–21.30 Uhr (Erwachsene)
Samstag:
17.00–19.00 Uhr
(Erwachsene und Familien)
In den Schulferien ist die Schwimmhalle geschlossen.
Einzeltritt: CHF 6.–
10er-Abo: CHF 54.–
Jahreskarte: CHF 220.–

Terminplan 2023 der Gemeinde

- **Samstag, 17. Juni**
Sammeltag Sonderabfälle
Pausenplatz Schule Kirchmatt
- **Montag, 19. Juni**
Grün- und Bioabfuhr
- **Montag, 26. Juni**
Grün- und Bioabfuhr,
Gemeindeversammlung
Aula Rheinparkschulhaus
- **Mittwoch, 28. Juni**
Papier- und Kartonsammlung
- **Samstag, 1. Juli**
Bauernmarkt Zentrumsplatz

Grundbucheintragungen

Kauf. Parz. 819: 567 m² mit Garage, Muttenerstrasse 124b, Geräte- und Tankgebäude, Muttenerstrasse 124a, Wohnhaus, **Muttenerstrasse 124**, unterirdisches Gebäude, Strasse, Weg, **Gartenanlage «Schürrein»**. Verkäufer: Sidler Roland, Birsfelden, Eigentum seit 6.4.1992. Erwerber zu je 20/100: Cerrahoglu Mustafa, Birsfelden; Cerrahoglu-Ogulkanmis Nurten, Birsfelden; Cerrahoglu Berfin, Birsfelden; Cerrahoglu Ay-

ten, Birsfelden; Cerrahoglu Selin, Birsfelden.

Kauf. Parz. 853: 399 m² mit Wohnhaus, **Wartenbergstrasse 9, Gartenanlage «Schürrein»**. Verkäufer: Lüthy Matthias Theophil, Basel, Eigentum seit 16.6.1995, 9.6.2006. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Scalone Michelangelo, Birsfelden; Scalone Dönz Andrea Barbara, Birsfelden).



Folgen Sie der Gemeinde Birsfelden auch auf Social Media und bleiben Sie informiert.

Zirkus

Kulinarisch geniessen und staunen



Der Circus Olympia gastiert noch bis am 18. Juni in Sissach und vom 21. bis 25. Juni in Arlesheim. Foto zVg

BA. Seit 1880 ist die Familie Gasser mit ihrem Circus Olympia ein verlässlicher Garant für beste Unterhaltung. Aktuell ist der Olympia-Tross mit dem einzigen Restaurant-Zirkus Europas auch wieder in der Region unterwegs, nämlich noch bis am 18. Juni in Sissach und vom 21. bis 25. Juni in Arlesheim.

Das Programm enthält auch in dieser Saison alles, was ein romantischer Zirkusabend bieten kann. Zudem verwöhnt der Zirkus seine Gäste zusätzlich mit kulinarischen

Köstlichkeiten. Die einmalige Atmosphäre an den Tischen mit stimmungsvoller Beleuchtung runden den Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis ab.

Der Zirkus steht dieses Jahr unter dem Motto «Magie-Circus Olympia». Der vielseitige Clown Martin Lopez aus Argentinien etwa wird das Publikum bereits zu Beginn des Programms in seinen Bann ziehen und mit mehreren Auftritten immer wieder die Lachmuskeln beschäftigen. Ein Highlight sind die riskanten und

gekonnten Sprünge und Salti der Jalal-Akbir-Truppe aus Marokko. Magisch ist die Erscheinung des Duos Melanie Ramos. Masken in verschiedensten Farben verschwinden dabei und erscheinen in Sekundenschnelle. Ein weiterer Glanzpunkt besonderer Art zeigt Miss Eva mit Quick Changes. Sie wechselt ihre Kleidung schneller als die Zuschauer dies sehen können. Und dies mehrmals!

Mehr zum Circus Olympia
www.zirkusrestaurant.ch

Nachhaltigkeit

Am Erfolg anknüpfen

Nach dem Erfolg der ersten beiden Reparatur-Cafés in Birsfelden fand am vergangenen Samstag die dritte Veranstaltung statt. Der Anlass war etwas weniger stark besucht, wie die ersten beiden durchgeführten Repair-Cafés, was wohl der drückenden Hitze geschuldet war! Es konnten trotzdem diverse Textilien, Spielzeuge und Haushaltsgeräte repariert und so vor der Entsorgung gerettet werden. Erfolgsgeschichten sollen weitergeführt werden; deshalb findet das nächste Reparatur-Café am Samstag, 21. Oktober, von 9.30 Uhr bis 13.30 Uhr im Foyer des Fridolinsheims an der Hardstrasse 28 in Birsfelden statt.

Das Repair-Café Birsfelden ist in Zusammenarbeit mit der Stiftung für Konsumentenschutz entstanden, welche seit Anfang 2014 Repair-Café-Initiativen in der Deutschschweiz unterstützt und fördert.

Werner Leibundgut
für das Reparatur-Café

Weitere Informationen
unter www.repair-cafe.ch.



Was ist in Birsfelden los?

Juni

Sa 17. Nachmittagsexkursion
Hardwald Muttentz: Wie beeinflusst der Trockenstress die verschiedenen Baumarten? Besammlung 13.30 Uhr beim Forstwerkhof, Burenweg 100, Birsfelden, Natur- und Vogelschutzverein.

Lava

Sportnacht mit dem Jugendhaus Lavater, weitere Informationen unter www.jugi-lava.ch.

Mo 19. Abenteuer mit Büchern
Im Zelt einer Geschichte lauschen, Deutsch und Türkisch, mit Fatma Öztutan, 15 bis 17 Uhr, Birköpfli-Spielplatz, bei warmem und trockenem Wetter.

Mi, 21. Jassnachmittag
Altersverein Birsfelden, Auslosung 13.45 Uhr, Spielbeginn 14 Uhr, Hotel Alfa, Hauptstrasse 15.

Do 22. Probe

Gemischter Chor Frohsinn, 19.45 bis 21.45 Uhr, in der Aula des Kirchmattschulhauses.

So 25. Mattenfest

Katholischer Männerverein, 10 bis 16 Uhr, um 10.15 Uhr Gottesdienst, Eucharistie zusammen mit italienischer Pfarreigemeinschaft. Anschliessend Pietros Polenta mit Rindsragout sowie Grilladen.

Mo 26. Abenteuer mit Büchern

Im Zelt einer Geschichte lauschen, Deutsch und Türkisch, mit Fatma Öztutan, 15 bis 17 Uhr, Birköpfli-Spielplatz, bei warmem und trockenem Wetter.

Mi, 28. Jassnachmittag

Altersverein Birsfelden, Auslosung 13.45 Uhr, Spielbeginn 14 Uhr, Hotel Alfa, Hauptstrasse 15.

Do 29. Schenk mir eine Geschichte

Für Eltern und Kinder ab 2 Jahren, Freizeit und Schulbibliothek, 15 bis 16 Uhr, bei warmem und trockenem Wetter am Birköpfli-Spielplatz.

Probe

Gemischter Chor Frohsinn, 19.45 bis 21.45 Uhr, in der Aula des Kirchmattschulhauses.

Fr 30. Lava

Grillabend und Abschied Özlem, Jugendhaus Lavater, weitere Informationen unter www.jugi-lava.ch.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch



Birsfelderli gratuliert

BA. Diese Woche darf der Birsfelder Anzeiger folgender Person gratulieren: Elisabeth Pethke (Alterszentrum Alban-Breite, Zürcherstrasse 143) feiert am 22. Juni ihren 99. Geburtstag.

Wir wünschen der Jubilarin von Herzen alles Gute. Offizielle Glückwünsche übermittelt das «Birsfelderli» in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung an alle 80-, 90-, 95-jährigen und älteren Geburtstagskinder. Die Gemeindeverwaltung wird vor der Publikation auf dem schriftlichen Weg Ihre Einwilligung zur Veröffentlichung des Jubiläums einholen.

Bei Hochzeitsjubiläen (50 Jahre, 60 Jahre, 65 Jahre und 70 Jahre) gratulieren wir nur auf persönlichen Wunsch hin (bitte auf der Gemeinde melden). Wenn Sie keine Veröffentlichung Ihres Hochzeitsjubiläums wünschen, brauchen Sie also nicht zu reagieren.

BFU

Mehr Verkehrstote,
mehr Engagement

BA. 241 Menschen haben letztes Jahr in der Schweiz ihr Leben verloren, 20 Prozent mehr als im Jahr davor. Das Sicherheitsbarometer der BFU (Beratungsstelle für Unfallverhütung) zeigt: Die stärkste Zunahme tödlicher Unfälle ist bei E-Bike-Lenken und Autoinsassen zu verzeichnen. Fussgänger und Velofahrer haben innerorts weiterhin ein hohes Sterberisiko.

Insgesamt gehören die Schweizer Strassen zu den sichersten in Europa; der Anstieg der schweren Unfälle im vergangenen Jahr lässt jedoch aufhorchen. «Entscheidungssträger, Strasseneigentümer und Präventionsakteure haben noch viel Arbeit vor sich», sagt BFU-Direktor Stefan Siegrist. Es gelte, den Verkehr in der Schweiz für alle sicherer zu machen. «Besonders innerorts besteht noch grosser Handlungsbedarf», so Siegrist weiter. Durch Einführungen von Tempo 30 liessen sich mindestens ein Drittel der schweren Innerortsunfälle auf Tempo-50-Strecken verhindern.

Impressum

**Amtliches Publikationsorgan
für die Gemeinde Birsfelden**

Erscheint: jeden Freitag

Auflage: 12 664 Expl. Grossauflage
1 223 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2022)

Adresse

Greifengasse 11, 4058 Basel.
Telefon 061 264 64 92
redaktion@birsfelderanzeiger.ch
www.birsfelderanzeiger.ch

Team

Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf),
Stephanie Beljean (Red. Mitarbeiterin, sb),
Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 10 00
E-Mail: inserate@birsfelderanzeiger.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 76.– inkl. 2,5 % MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder

Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt

GEWINNEN SIE

ERFOLGREICHE SCHWEIZER PERSÖNLICHKEITEN IM PORTRÄT



**DER
LEBENS
VORHANG
GEHT AUF**



Patti Basler



Michael Elsener



Nina Christen

med. Röhrrchen	Vogel-dünger	grosse Nach-frage, Andrang	unklarer Geist	sprechen	Zu-sammen-setzspiel	sicher, ge-schützt, immun	Blech-blas-instru-ment	heiml. Schreiben von Ge-fangenen	ugs.: Velo (engl.)	42. US-Präsident (Bill)
Hafen-stadt in Marokko					ein Eidg. Depar-tem-ent (Abk.)			kurz: Alpha-bet		
handeln			Antrieb, Ver-lockung			ver-steinert				3
Glücks-spiel	6				verschö-nerndes Beiwerk			Winter-sport-gerät		
dt. Vorsilbe		5	abwer-tend: Mann			süd-asiat. Staat				
südfz. Hafen-stadt				4	ein Balte			Schweizer Rock-legend- (Chris v.)	ein Edelgas	
Muskel-zusam-men-ziehung	West-germane		Stadt in der Toskana (Italien)			ital.: Zug				
starke Feuch-tigkeit	japan. Selbst-vertei-digung	Klinik	mehrere			Reinhardt	Rollladen	Propa-gandist	Posi-tions-bestim-mung	fiebern nach, ver-langen
			1	Stück Rund-holz	Hecke; Zaun	Gesichts-ausdruck	engl.: falsch			
ungerade (Roulette)				frz.: Freundin Zahlungs-mittel				linker Rhein-Zufluss	frz.: Kopf	
Vorn. des TV-Mode-rators Pflaume			ugs.: Schnul-ler				Nagetier			
Machen-schaften, Ränke-spiel					Kon-struk-teur				7	
Erbgut-träger (engl. Abk.)	9		(die Haare) stylen, festigen				Feld-ertrag			
Erdöl-lager-stätte					hervor-rufen, verur-sachen				8	

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Schicken Sie uns **bis 4. Juli alle Lösungswörter des Monats Juni zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Der Lebensvorhang geht auf» aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet: Birsfelder Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!